

Zweites BfR-Symposium Risikokommunikation: „Natur- und Sozialwissenschaften gemeinsam: Erforschen, bewerten, kommunizieren von Risiken.“

Die Antwort auf die Frage, wie eine Gesellschaft angemessen mit spezifischen Risiken umgehen sollte, können die Naturwissenschaften und die Sozialwissenschaften nur gemeinsam geben. Das gilt für die Technikfolgenabschätzung ebenso wie für den gesundheitlichen Verbraucherschutz, für den das BfR zuständig ist. Risiken müssen erforscht, erkannt und bewertet werden – eine ständige Herausforderung für Chemiker, Biologen, Mediziner und weitere Naturwissenschaftler. Ebenso notwendig ist es, die Wahrnehmung der Bürgerinnen und Bürger zu erforschen und Wege aufzuzeigen, wie eine angemessene Sensibilität für Risiken in der Bevölkerung erreicht werden kann. Eine Aufgabe, der sich Soziologen, Psychologen und andere Sozialwissenschaftler stellen. Es gilt, die Brücke vom Labor bis zum Küchentisch zu schlagen. Das ist die Maßgabe für erfolgreichen gesundheitlichen Verbraucherschutz. Naturwissenschaftler und Sozialwissenschaftler sind also Weggefährten. Das mindert jedoch nicht die Herausforderung, sich über die methodischen Grenzen hinweg zu verständigen.

Das zweite BfR-Symposium Risikokommunikation will den Austausch zwischen den Disziplinen stärken und die verschiedenen Perspektiven auf die gemeinsame Herausforderung zusammenbringen. Die Abteilung Risikokommunikation präsentiert laufende und gerade abgeschlossene Projekte aus der sozialwissenschaftlichen Risikoforschung. Wissenschaftler aus beiden Wissensbereichen kommentieren die Projekte; alle Disziplinen diskutieren gemeinsam über Erfahrungen, Fortschritt, Grenzen und Herausforderungen der interdisziplinären Arbeit.

Programm

Donnerstag, 11. März 2010

9:30 – 9:40 Uhr

Begrüßung

*Prof. Dr. Dr. Andreas Hensel,
Präsident des BfR*

9:40 – 10:10 Uhr

Interdisziplinarität: Ein Überblick

Prof. Dr. Armin Grunwald, Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag (TAB), Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS)

10:10 – 10:30 Uhr

Interdisziplinarität am BfR

*PD Dr. Gaby-Fleur Böhl, Abteilungsleiterin
Risikokommunikation, BfR*

10:30 – 10:40 Uhr

Vorstellung Rapporteurs

*Sozialwissenschaftlicher Rapporteur:
Dr. Alexander Bogner, Institut für Technikfolgenabschätzung (ITA), Wien
Naturwissenschaftliche Rapporteurin:
Univ.-Doz. Dr. Ingrid Kiefer, Österreichische
Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit
GmbH (AGES)*

10:40 – 11:00 Uhr

Kaffeepause

11:00 – 11:30 Uhr

Interdisziplinarität bei der Stiftung Warentest

*Dr. Holger Brackemann, Bereichsleiter
Untersuchungen der Stiftung Warentest*

11:30 – 12:00 Uhr

Diskussion

12:00 – 13:00 Uhr

Mittagspause

I. Chemikaliensicherheit

13:00 – 13:30 Uhr

Chemikalien im Alltag – Ergebnisse einer Bevölkerungsbefragung

Dr. Astrid Epp, BfR

13:30 – 14:00 Uhr

Chemikalien in verbrauchernahen Produkten – Ergebnisse aus dem Eurobarometer

Dr. Stephanie Kurzenhäuser, BfR

14:00 – 14:30 Uhr

Kommentare:

1) *Dr. Jens Soentgen, Wissenschaftszentrum Umwelt, Universität Augsburg*
2) *Dr. Ursula Banasiak, Abteilungsleiterin
Chemikaliensicherheit, BfR*

14:30 – 15:00 Uhr

Diskussion

15:00 – 15:30 Uhr

Kaffeepause

II. Produktsicherheit

15:30 – 16:00 Uhr

Inhaltsanalyse Internetforen zur Nanotechnologie

Steffen Albrecht, Zebralog

16:00 – 16:30 Uhr

Risikoindexierung am Beispiel Produktsicherheit

Dr. Katharina Sachse, BfR

16:30 – 17:00 Uhr

Grenzen und Möglichkeiten der Produktkennzeichnung

Dr. Astrid Epp, BfR

17:00 – 17:30 Uhr

Kommentare

- 1) *Holger Schütz, Institut für Neurowissenschaften und Medizin, Forschungszentrum Jülich*
- 2) *PD Dr. Dr. Andreas Luch, Abteilungsleiter Sicherheit von verbrauchernahen Produkten, BfR*

17:30 – 18:00 Uhr

Diskussion**Freitag, 12. März 2010****III. Lebensmittelsicherheit**

09:00 – 09:20 Uhr

Begrüßung und Zusammenfassung des Vortags

PD Dr. Gaby-Fleur Böhl, Abteilungsleiterin Risikokommunikation, BfR

9:20 – 9:50 Uhr

Wie beeinflussen BfR-Stellungnahmen zur Lebensmittelsicherheit die Risikowahrnehmung von Verbrauchern?

Dr. Stephanie Kurzenhäuser, BfR

9:50 – 10:20 Uhr

Zielgruppengerechte Risikokommunikation zum Thema Nahrungsergänzungsmittel

Dr. Ellen Ulbig, BfR

10:20 – 10:50 Uhr

Kaffeepause

10:50 – 11:20 Uhr

Kommentare:

- 1) *Prof. Dr. Barbara Methfessel, Pädagogische Hochschule Heidelberg*
- 2) *Prof. Dr. Dr. Alfonso Lampen, Abteilungsleiter Lebensmittelsicherheit, BfR*

11:20 – 11:50 Uhr

Diskussion

11:50 – 12:50 Uhr

Abschließende Podiumsdiskussion

*Prof. Dr. Dr. Andreas Hensel
Prof. Dr. Barbara Methfessel
Dr. Alexander Bogner
Univ.-Doz. Dr. Ingrid Kiefer
Holger Schütz
Dr. Jens Soentgen
Dr. Holger Brackemann*

12:50 – 13:00 Uhr

Schlusswort

Prof. Dr. Dr. Andreas Hensel

13:00 – 14:00 Uhr

Mittagspause**Veranstalter**

Bundesinstitut für Risikobewertung

Koordination: Kai Kottenstede, BfR
Technische Organisation: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Veranstaltungsort

Bundesinstitut für Risikobewertung
Standort Marienfelde – Hörsaal
Diedersdorfer Weg 1, 12277 Berlin

Anmeldung

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei, eine Anmeldung ist erforderlich. Bitte melden Sie sich bis zum 26. Februar 2010 über das Online-Formular unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“ an: www.bfr.bund.de

Oder schreiben Sie uns unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Adresse mit dem Betreff RISIKOKOMMUNIKATION an die:
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Fax 030 – 395 3418
E-Mail veranstaltung-bfr@ble.de

BUNDESINSTITUT FÜR RISIKOBEWERTUNG

Natur- und Sozialwissenschaften gemeinsam:
Erforschen, bewerten, kommunizieren von Risiken.



Zweites BfR-Symposium
Risikokommunikation

11. und 12. März 2010



Risiken erkennen – Gesundheit schützen